

Arbeitsgruppe 3

Persönliche Zukunftsplanung geht nur zusammen!

Josef Ströbl und Ricarda Kluge von Mensch zuerst

Persönliche Zukunftsplanung ist **für** Menschen mit Lernschwierigkeiten. Sie soll helfen, die eigenen Wünsche, Träume und Ziele herauszufinden. Und zu verwirklichen.

Dann ist die Person mit Lernschwierigkeiten in der Rolle der planenden Person.

Aber in der Persönlichen Zukunftsplanung gibt es noch viel mehr Rollen.

Wer macht diese Rollen?

Sind das alles nur Rollen für Fachleute?

Wo können Menschen mit Lernschwierigkeiten in der Zukunftsplanung mitarbeiten?

Welche Rollen gibt es?



Moderation:

- Überblick haben
- die richtigen Fragen stellen
- gut zuhören
- die Person, um die es geht, in den Mittelpunkt stellen
- Tipps geben.



Unterstützungs-Kreis

- umsetzen, was die planende Person gesagt hat.
- Gedanken und Ideen: Wie kann man das Ziel erreichen.
- Mut machen.
- Das „aber“ vergessen.

Planende Person

- steht im Mittelpunkt
- viel Nachdenken:
Wer soll mit dabei sein?
Über sich selber: Meine Träume, meine Ziele
- Selber was dafür tun, damit die Träume und Ziele wahr werden.
Nicht nur die anderen.



Wächter oder Wächterin

Diese Person achtet darauf:

- Steht die planende Person wirklich im Mittelpunkt?
Geht es auch wirklich um die Ziele der planenden Person?
- Tempo und Zeit:
Geht es zu schnell?
Wann brauchen wir eine Pause?
- Sprechen alle in Leichter Sprache?
-

Hilfe von außen

- Ämter
-

In der Zukunftsplanung gibt es viele Rollen.
Alle diese Rollen können auch Menschen mit Lernschwierigkeiten gut ausfüllen.

Warum glauben wir das?

Es gibt Fach-Wissen und es gibt Bauch-Wissen.
Oft ist Bauch-Wissen genau so wichtig wie Fach-Wissen.
Es braucht beide Seiten.
Vielleicht merkt eine Person mit Lernschwierigkeiten eher,
wenn was nicht stimmt.

Eine Person mit Lernschwierigkeiten
kann sich vielleicht besser reindenken.
Weil sie vielleicht ähnliche Sachen erlebt hat wie die planende Person.

Menschen mit Lernschwierigkeiten im Unterstützer-Kreis
oder als Moderator sind Vorbilder.
Sie machen Mut.
Sie zeigen, was Menschen mit Lernschwierigkeiten alles können.

Das ist für uns von Mensch zuerst wichtig:
Es soll nicht über Menschen mit Lernschwierigkeiten gesprochen werden.
Sie sollen gleich immer mit dabei sein.

Und warum nicht als Moderator?

Man muss ja nicht alles alleine können.
Unsere Idee von Mensch zuerst:
Die Person mit Lernschwierigkeiten soll im Mittelpunkt stehen.

Aber: Es geht nur zusammen.
 Als Kolleginnen und Kollegen:
 Menschen mit Lernschwierigkeiten und Unterstützungs-Personen.

In der Arbeits-Gruppe haben wir gemeinsam überlegt:

Was ist wichtig bei der Zusammen-Arbeit?

Wir haben Bausteine für gute Unterstützung gesammelt.



- Tipps und Tricks weitergeben
- Veränderungen zulassen
Auch mal einen 1Schritt zurück gehen.
- Fehler gehören dazu
- Ehrlich und offen sein
- Sich an Absprachen halten
- Alle Infos bekommen
Gefragt werden
- Miteinander reden
Auch bei Streit
- Leichte Sprache
- Mut machen!
- Voneinander lernen, sich stärken
- Ausreden lassen
- Zeit
- Mitmachen wollen
- Vertrauen
- Geht nicht, gibt`s nicht
- Träume ernst nehmen
- Spaß
- Einfühlen
- Aufmerksam:
Genau hinschauen
Genau zuhören
- Aushalten:
Wenn man verschiedene Meinungen hat
- Zusammen entscheiden!
- Ernst nehmen
- Die Stärken zählen



- Die Person sehen:
Und immer wieder prüfen:
Steht die Person noch im Mittelpunkt?

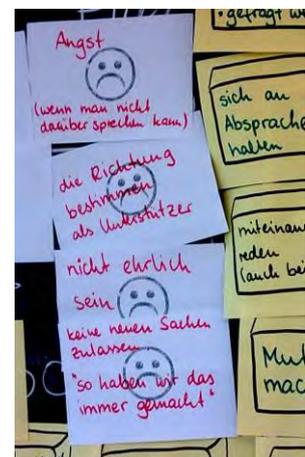
Damit es „zusammen hält“: Das Zwischen-Menschliche oder der Mörtel:

- Zwischendurch überlegen:
Wo stehen wir? Wie machen wir weiter?
- Ehrlich sein: sich auch mal die Meinung sagen

Und wir haben in der Gruppe überlegt:

Was macht die Zusammen-Arbeit schwer?

- Schwere Sprache, Fach-Sprache
- sich oder den anderen unter Druck setzen
- unzuverlässig:
nicht mehr für die Person da sein
- Recht haben wollen
- sich zu viel vornehmen
- Angst.
(Wenn man nicht darüber sprechen kann)
- nicht ehrlich sein
- keine neuen Sachen zulassen:
„So haben wir das immer gemacht.“



Das ist uns wichtig:

Zukunftsplanung ist nicht nur für Menschen mit Lernschwierigkeiten, sondern **für alle**.

Und:

Zukunftsplanung machen nicht nur Fach-Leute. Sondern **alle**.

Wenn man das zu zweit nicht hinkriegt, dann wird es auch keine gute Zukunftsplanung